

Aka's in Therapie

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Verschwörung	2
Kapitel 2: Böses Erwachen Gummizelle für neun	6
Kapitel 3: Der erste Klient	9
Kapitel 4: Der zweite Klient	11
Kapitel 5: Der dritte Klient	13
Kapitel 6: Der vierte Klient	15
Kapitel 7: Der fünfte Klient	18
Kapitel 8: Der sechste Klient	20
Kapitel 9: Der siebte Klient	23
Kapitel 10: Der achte Klient	26
Kapitel 11: Der letzte Klient	29
Kapitel 12: Zettelwirtschaft	31

Kapitel 1: Verschwörung

Ein paar erklärungen Vorweg:

" " Gesprochen

< > Gedacht

(.....) Kommentar von mir ^^

Es war ein ganz normaler Tag bei den Akatsuki.

Wie jeden Morgen saßen die Zehn in Pein's Büro versammelt und warteten darauf, einer Mission zugeteilt zu werden. Der Einzige, der komischerweise zu spät kam, war der Leader selbst.

"Was macht Pein solange? Zu uns sagt er, wir sollen stets pünktlich sein selber lässt er sich nicht blicken!", brummte Kisame sauer.

Im nächsten Augenblick flog die Tür auf und der Anführer betrat den Raum. Langsam ging er zu seinem Schreibtisch und setzte sich.

"Sie kommen zu spät, Leader!", rief Tobi wie immer fröhlich und winkte. Alle Akatsuki, außer natürlich dem Leader und ihm selbst, sahen ihn entgeistert an und dachten das Selbe: <Irgendwann bring ich ihn um!>

Doch Pein ignorierte Tobi und sortierte die Blätter vor ihm. Als er damit fertig war, blickte er fragend in die Runde. "Fertig?"

"Fertig mit WAS?", entgegnete Hidan leicht verwundert.

"Mit dumm in der Gegend rumglotzen. ", antwortete Pein schroff und kam zur Sache.

"Heute ist ein spezieller Tag, ... weiß jemand, warum?"

-Stille-

"Nein? Gut, dann klär ich euch mal auf... Heute reißen wir uns The Village Hidden in the Mist unter den Nagel ! Dank Deidara, Kisame, Itachi und Tobi besitzen wir ihre Schriftrollen und somit ein Teil ihres Wissens. Kisame wird sich die Rollen durchlesen und versuchen, die Jutsus zu imitieren. Wir schlagen sie also mit ihren eigenen Waffen!"

Neun ratlose Gesichter waren wie gebannt auf den Akatsuki-Leader gerichtet. Irgendwie waren alle etwas ("etwas" ist wohl maßlos untertreiben xD) überrascht, zu hören, dass sie eine ganze Stadt hochnehmen sollten. Okay, es war eigentlich kein Problem, aber normalerweise planten sie sowas schon weit voraus.

"Und wie sollen wir das anstellen?", warf Kakuzu ein "An jedem Tor ein Team und im Zentrum auch eins oder wie?"

"Nein, wir -oder bessergesagt, ihr- schlagt alle zusammen zu. Ihr fliegt mit einen von Deidara's Tonvögeln über die Stadt und erspart euch somit, euch an den Wachen vorbeischieben zu müssen. Hm..... kennt sich jemand in The Village Hidden in the Mist aus?"

Entsetzt starrten die Aka's ihren Leader an. SIE sollten OHNE IHM eine Stadt hochnehmen?! Unmöglich!

"Also? Kennt sich jemand dort aus?", fragte Pein energisch.

"Ich müsste mich noch ein wenig auskennen, glaube ich!", rief Kisame.

"Leider nur, dass du schon seit längerem ein Nukenin bist und es sein kann, dass es dort schon viel andeater assieht, als du es in Erinnerung hast! Ihr müsst also tags zuschlagen!"

"Wollen Sie uns umbringen?", brüllte Zetsu empört "Erst erklären Sie uns, dass wir ohne Ihnen zurecht kommen müssen und dann auch wenn uns jeder sehen kann?"

Er sprach wohl für alle Akatsuki. Denn keiner konnte sich vorstellen, dass DAS funktionieren konnte!

"Was fällt dir ein?! So mit deinem Leader zu reden! Ihr zieht das Ding durch - ohne Widerrede! Ich hab selbst eine Mission auszuführen, sonst würde ich ja mitkommen...."

" Er sah auf die Uhr. "Es ist Zeit, ihr müsst euch beeilen! Kisame, hier, die Schriftrollen!" Er reichte dem Blauen die Rollen und wendete sich wieder seiner Arbeit zu. Murrend verließen die Neun das Hauptquartier und machten sich auf den Weg.

Auf den drei Stunden Fußmarsch sagte niemand auch nur ein Wort.... Als sie endlich die Stadt sehen konnten, brach Itachi das Schweigen. "Deidara, ich denke, es ist am besten, wenn wir von hier aus fliegen.... " Der Blonde nickte und machte die nötigen Handzeichen um seinen Tonvogel zu vergrößern. Sobald sich alle Akatsuki auf dem Vogel befanden, flog dieser los."Woowoo! Tobi hat noch nie so etwas tolles gesehen!", staunte der Maskenträger und lehnte sich etwas mehr nach außen. Die Stadt war in der Tat eindrucksvoll, nur Kisame sah leicht gelangweilt aus. "Es ist alles so wie früher, wir hätten ruhig noch warten können, bis es dunkel ist!", schimpfte er wütend und streichelte sein Schwert.

"Das müsste die Stadtmitte sein, oder? Wir sollten uns dann nach unten begeben!", stellte Sasori fest "Wie wär's wenn wir erst unsere Mäntel ausziehen, Leute?"

Zustimmendes Gemurmel ertönte.

Entmantelt (ich find des Wort toLL <33 xD) sprangen sie von dem Tonmonster und landeten auf kühlen Pflasterstein.

"Uaaaaa!" Tobi rutschte aus.

"Tobi, was soll der Scheiss?!", raunte Konan und packte ihm am Arm.

"Tobi is a good Boy!"

Die weibliche Akatsuki seufzte entnervt und lies ihn wieder los. "Und wie, oder besser gesagt WO sollen wir anfangen?", wolltes sie wissen.

"Wir teilen uns am besten in den gewohnten Teams auf und machen nach und nach alle Teile der Stadt machtlos.... ", schlug Itachi vor.

Gesagt - Getan.

In ihren "Grüppchen" zogen sie los:

Hidan und Kakuzu, Sasori und Deidara, Itachi und Kisame, Tobi mit Zetsu und Konan.

Bei Hidan und Kakuzu:

"NEIN,WIR GEHEN DALANG!", brüllte Hidan drohend und verperrte Kakuzu den Weg mit seiner Sense.

"Hidan?", begann Kakuzu.

"Ja... ?!", fragte der Jashinist perplex.

"WENN WIR DALANG GEHEN, KOMMEN WIR WIEDER DAHIN, WO WIR HERGEKOMMEN SIND!"

Der Weishaarige senkte beleidigt seine Sense und streckte den Arm aus, um seinem Team-Partenr den Vortritt zu gewähren.

Seinen "Sieg" belächelnd ging Kakuzu voraus.

"Wie fangen wir jetzt bitteschön an?" Ein fragender Hidan guckte ihn an.

"Am besten, wir schalte die Einsatzkräfte aus. ", schlug Kakuzu vor.
 Das Sektenmitglied nickte zustimmend. (Endlich etwas, in dem sie sich einig waren!)
 So schlichen die Zwei also in Richtung Verwaltungszentrale.
 "Was zum-?!"

Bei Zetsu, Konan und Tobi:

Konan lief ein paar Schritte vorwärts. "Ähm... Jungs? Wie wär's mit Mitkommen?!"

"Warum müssen wir DIR nachlaufen?", wollte der wandelnde Salat wissen.

"Weil wie ich Tobi kenne, er keinen Plan hat, was er anstellen soll und du uns in die nächst beste Gärtnerei führen würdest!"

"Hm... klingt einleuchtend!", sagte Zetsu's weiße Hälfte.

"Wo sie recht hat, hat sie recht...", meinte seine schwarze Hälfte.

So trotten die beide (und Tobi xD) der Blauhaarigen willenlos hinterher. Eine halbe Ewigkeit später hielten sie an einem kleinen Häuschen an. "Hier fangen wir an!", beschloss die weibliche Akatsuki und zückte ein Kunai. Mit einer Haarklammer knackte sie das Schloss (Don't try this at home! ^^) und öffnete die Tür einen Spalt breit.

"Scheint niemand da zu sein!", stellte Tobi vergnügt fest und stürmte hinein. Genervt betrat auch Konan das Haus um Tobi zu suchen. "Wenn hier niemand ist, bringt es nichts reinzugehen, Tobi! Wir müssen weiter, sonst wird Pein rasend... !", rief sie und öffnete eine weitere Tür. Es schien die Tür zum Wohnzimmer zu sein, denn im Raum dahinter stand ein ledernes Sofa und ein kleiner schwarz-weiß-Fernseher, vor dem der Maskierte wie gabennt kniete. < Na toll ! >, dachte Konan. "Zetsu, hilf mir mal, iesen Psycho hier raus zu kriegen!" Wenige Augenblicke später ließ sich der Schizophrene auch schon blicken. Doch er interessierte sich keineswegs für die Anweisung seiner Kollegin, sondern viel mehr für die attraktive Zimmerpflanze neben ihr.

"Na du, haben wir uns nicht schon irgendow gesehen?... Jaah, dachte ich mir... " So ging das Gespräch weiter...

Die Blaue seufzte. < Alles muss man selber machen! >, ärgter sie sich und versuchte den "Psycho" vom Flimmerkasten zu lösen, indem sie ihn an der Hüfte nach hinten zog.

"Mama! Dasind verückte Leute in unsrem Haus!" Ein junges Mädchen mit violetten Haaren stand mitten im Geschehen und deutete auf die drei Akatsuki.

Eigentlich wollte Konan schreien "WIR SIND NICHT VERRÜCKT, DU GÖRE!" , aber sie konnte es nicht abstreiten, dass eine menschliche Venus-Fliegenfall, die mit einer Zimmerpflanze flirtet, ein maskierter Mann (vll war es ja Micheal Jackson xP), der vor der Gotze hängt und eine Frau, die an dessen Hüfte rumzerrt, verrückt aussieht!

Die Mutter eilte zu ihrem Kind.

"Schatz, hol schnell die Bratpfanne!", befahl sie und klopfte ihrer Tochter leicht auf dem Rücken.

Bei dem Wort «Bratpfanne» schreckte Tobi auf. "Essen?!", fragte re sabbernd und tänzelte zu der FRau.

"Ganz im Gegenteil... !", funkelte diese unheilvoll und schon wurde alles schwarz...

Bei Deidra und Sasori:

"Bist du wahnsinnig, un?!", brüllte Deidara auf Sasori's Vorschlag hin, die ganzen Wachtürme allein auszuschalten.

Alle Leute herum starrten sie an.

"Lächeln und winken, Dei, lächeln und winken!", flüsterte Sasori und machte es ihm

zögernd vor. Jetzt hob auch Deidara seine Hand und winkte vorichtig mit aufgesetzem Lächeln.

"In seiner Hand ist ja ein Mund!", schrie eine alte Dame entsetzt.

"Das müssen DIE sein!"

"Unsere Tarnung ist aufgefliegen, un!", knurrte die Barbie und sah den Puppenmeister (hehe, wie paasen ;D) panisch an. Im nächsten Augenblick lagen beide bewusstlos am Boden....

Bei Itachi und Kisame:

Die beiden Team-Partner kämpften sich durch eine Menschenmenge.

"Warum machen wir das schnellwieder?!", murrte Kisame lustlos.

"Um den Leiter dieser gottverdammten Stadt umzubringen, Kisame...!", erklärte Itachi (wiedereinmal :D).

"NA WÄÄH! Papi, schau mal den Mann da an! Der ist ja blau!", rief ein vielleicht 8 Jahre alter Junge und starrte Kisame an.

"Beachte diesen Parasit einfach nicht... ! Wir haben wichtigeres zu tun!"

-Stille-

"Kisame... ?!" Er drehte sich um....

"HEY !"

Kapitel 2: Böses Erwachen | Gummizelle für neun

Sieben Akatsukis öffneten ihre Augen.

Warum es nur sieben waren... ?

Ganz einfach. Zwei waren schon längst putzmunter und gingen ihrer Lieblingsbeschäftigung nach : Streiten.

"Das ist alles deine Schuld!"

"Meine Schuld? Ich geb' dir gleich meine Schuld !"

Es waren Hidan und Kakuzu.

Benommen guckten sich die anderen um. "Wo sind wir hier verdammt noch mal?!", fragte Konan, die schon etwas wacher war als die anderen Fünf. "Wo wir sind? Schau dich doch mal um!", donnerte Kakuzu "Das hier ist eine Gummizelle!" Ungläubig guckten sich alle außer den beiden Streithähnen um. Tatsächlich. Sie waren in einer Gummizelle. Aber warum?

"Sie sind wach! Sie sind wach!", riefen Stimmen außerhalb der Zelle. Hektisches Hin und Her in den Gängen war zu hören. Dann öffnete sich die anscheinend einzige Tür. Eine vielleicht erst Mitte zwanzig jährige Frau trat herein. Sie hatte kirschblütenfarbenes Haar und türkise Augen. Eigentlich machte sie einen netten Eindruck... EIGENTLICH! "Soso, ihr seid also endlich aufgewacht. Geht es euch allen gut?" Sie blickte fragend durch die Runde.

"Uns würde es wesentlich besser gehen, wenn wir nicht aneinandergefesselt hier rumliegen würden!", meldete sich Sasori sauer.

Ohne die Worte des Rotschopfes zu beachten, fuhr die junge Frau fort. "Oh, wie unhöflich von mir! Ich habe ganz vergessen, mich vorzustellen! Mein Name ist Nana Tsuyoshi, herzlich willkommen!"

"HERZLICH WILLKOMMEN?! Sie sperren uns ein und wünschen uns danach auch noch willkommen? Was zum Teufel-"

"... Jashin!", unterbrach Hidan schnell.

"Was zum Jashin ist hier los, verdammt?!", schrie Zetsu.

Nana lächelte freundlich. "Keine Sorge, bald kommt jemand, der sich um euch kümmern wird!" Sie drehte sich um und verließ den Raum.

"Tobi mag Nana.", sang Tobi und grinste breit. Kaum hatte er seinen Mund wieder geschlossen, versetzte Deidara ihm einen nicht gerade freundschaftlichen Klaps auf seinen Hinterkopf.

"Diese Tusse ist der Teufel-"

"JASHIN !!!", unterbrach Hidan, nur diesmal wütender.

"Dann ist sie eben Jashin in Person, un!", sagte Deidara und blickte erst Tobi und dann Hidan böse an.

"Und wie habt ihr vor, wieder hier rauszukommen?", fragte Itachi genervt.

"Wir wollen hier weg?! Tobi will aber nicht hier weg! Hier gefällt es Tobi!"

"Du bist nicht gefragt, Kleinkind!", meinte Kisame kühl.

Beleidigt drehte sich der Maskierte weg.

"Warum sind wir eigentlich in dieser vermaledeiten Zelle?" Alle sahen Sasori, der die Frage gestellt hatte, an. Das konnten sie sich einfach nicht erklären. Das einzige, an was sie sich erinnern konnten war, dass jeder von ihnen bewusstlos wurde, bevor sie in der Gummizelle gelandet waren. Warum? Keine Ahnung. Aber anscheinend hielten sie einige Leute für verrückt. Wahrscheinlich waren sie deshalb auch in diesem Raum

aus Gummi gelandet.

Verzweifelt schweigen brach über die neun Akatsuki herein. Keiner wusste so richtig, wie das alles geschehen hatte können. Sie hätten einfach mehr planen sollen! Das ist alles Pein's Schuld!", meinte Zetsu und guckte Konan finster an.

"Und warum schaust du dabei mich so an?", wollte diese beleidigt wissen und schärfte ihren Blick.

"Weil du immerhin mal seine Freundin warst!", erklärte der Schizophrene und grinste um sie zu ärgern.

"DAS IST SCHON EINE EWIGKEIT HER!", platzte es aus der Blauhaarigen heraus und schon schubsten sich die beiden hin und her.

"Hört auf zu streiten, ihr seid ja schlimmer als Hidan und Kakuzu!", rief Itachi.

-Stille-

"Wenn wir nicht aneinandergefesselt wären, wärest du jetzt tot... ", gab Kakuzu von sich und Hidan nickte zustimmend.

Ein lautes Durcheinander brach aus. Jeder - sogar Tobi- beschimpfte jeden.

Ein Trommelfellzerfetzendes Quietschen, welches von den Neun jedoch nicht zu hören war, weil sie viel zu beschäftigt damit waren, sich zu streiten, ertönte. Es war der Lautsprecher.

"Wir möchten Sie bitte, im Wartezimmer platz zu nehmen... Es wird sich sofort jemand um Sie kümmern!"

Die Augen aller neun Akatsuki waren nun auf den Lautsprecher gerichtet.

"Meinen die uns?", fragte Kisame.

"Wen denn sonst?!", antwortete Hidan und zog eine Augenbraue hoch.

-Die Stimme wiederholte ihren Satz-

Leicht zögernd standen sie also auf. Erst jetzt bemerkten sie, dass jeder von ihnen eine Zwangsjacke trug.

"Yaii, Tobi mag Jacken, die verkehrt herum sind!!!"

"Ouh maan... ", murmelte Sasori und ging an Tobi vorbei.

Die Tür aus dem Zimmer öffnete sich und Nana winkte ihnen zu. "Hier lang!", rief sie munter.

So trotteten Konan, Itachi, Sasori, Hidan, Tobi, Kisame, Deidara, Kakuzu und Zetsu ihr nach - geradewegs ins Verderben, aber das konnten sie ja noch nicht ahnen...

Sie gelangten in ein steril eingerichtetes Wartezimmer mit exakt neun Stühlen.

"Es wird noch einen kleinen Moment dauern bis Doktor euch empfangen kann.", erklärte die Frau mit den kirschblütenfarbenen Haaren. "Setzt euch doch!"

"Ja, gute Idee, haben wir ja so lange nicht mehr gemacht... !", knurrte Zetsu ironisch guckte den Stuhl vor sich böse an.

Fräulein Tsuyoshi huschte aus dem Raum.

-Allgemeine Unzufriedenheit-

"Ich hasse mein Leben, ... und es will einfach nicht aufhören... !", jammerte Hidan und seufzte tief.

"Ich wollte dir ja dabei helfen, aber du willst ja nicht... !", warf Kakuzu ein.

Ein weiterer Streit begann.

"HALTET EINFACH MAL DIE KLAPPE, JA? WIR SIND HIER IN 'NER KLAPSE UND IHR HABT NICHTS BESSERES ZU TUN ALS EUCH GEGENSEITIG ANZUSTACHELN?!", brüllte

Konan.

"Nein, warum? Außer rumsitzen ahben wir wirklich nichts zu tun... ", sagte Kakuzu leise und schmolte.

Kapitel 3: Der erste Klient

Nana Tsuyoshi, die Sakura-ähnliche Tusse von der Klappe, riss die Tür auf.

Alle starrten sie skeptisch an.

Sie setzte ein fettes Grinsen auf.

"Doktor Watashi ist jetzt bereit. Wer möchte denn zuerst?", rief sie munter und blickte auffordernd durch die Runde.

"Tobi will !" Der Maskierte winkte fröhlich.

"Gut, dann kommen Sie bitte mit mir mit!"

Nana führte Tobi aus dem Raum. Stille trat ein. "War ja klar, dass der sich meldet..... ", bemerkte Kisame abfällig und schnaufte laut.

"So, ... Doktor Watashi wird Sie nun empfangen!", erklärte Nana und öffnete Tobi die Tür. Immernoch voller Inthusiasmus marschierte der Schwarzhaarige ins «Büro». Die Tür hinter ihm schloss sich. Jetzt konnte er den Doktor sehen.... < Der komm Tobi aber irgendwie bekannt vor..... >, dachte er und legte seinen Kopf zur Seite.

"Guten Tag,hallo!", begrüßte der Doc ihn. "Nehmen Sie ruhig auf der Liege platz!"

Gesagt - getan.

"So.... ", fing Watashi an. "Dann stellen Sie sich doch ersteinmal vor... Erzählen Sie einfach alles was Ihnen über Sie einfällt!"

Tobi tippte nachdenklich mit seinem Zeigefinger gegen seinem Kopf.

"Stimmt etwas nicht... ?", fragte der Doktor vorsorgend.

"Tobi hat nur überlegt... Aber jetzt weis er, wo er anfangen muss!"

"Memo an mich : Klient spricht von sich in der dritten Person.... ", murmelte der Doc kaum hörbar und sagte dann laut : "Gut, dann fangen Sie einmal an!"

"Tobi ist Tobi ! Tobi mag Deidara-Sempai! Aber Sempai mag Tobi nicht besonders.... Komisch, weil er immer durch's Schlüsselloch guckt, wenn Tobi duscht.... Aber wenigstens mag Leader Pain Tobi und Tobi mag Leader Pain ! Hm, ... aber Pain-Sama guckt nicht durch's Schlüsselloch, wenn Tobi duscht.... heißt das, dass Pain Tobi doch nicht mag, oder, dass Deidara-Sempai nur durch's Schlüsselloch guckt, weil er nachgucken will, ob er was in der Dusche vergessen hat? Aber das bedeutet dann, dass er Tobi auch nicht mag, sogar noch weniger als vorher... ! Wuaaah! Warum mag keiner Tobi ?! Tobi hat auch Gefühle!" -Kurze Stille- "Tobi hat Gefühle, wenn er Sempai sieht.... heißt das, dass Sempai eine Antenne ist, die Tobi's Gefühle aktiviert? Nein, eher ist er eine Fernbedienung... oder nein, er HAT eine Fernbedienung, mit der er Tobi's Gefühle an und aus schalten kann.... Ah! Tobi will auch sowas haben! Aber wo bekommt man so eine Fernbedienung her...? E-Bay? Quellekatalog? Oder - "

"Äh, ich denke, das reicht erstmal für den Anfang.... das... ähm... war doch schon... ähm, öh... ganz gut... ", unterbrach Doktor Watashi ihn und kratzte sich am Kopf.

"Hat Doc Juckreiz? Tobi hatte auch mal Juckreiz, bis er diese Salbe fand , mit der Deidara-Sempai ihn jeden Tag am - "

"... i-ich will gar nicht wissen wo Dei- ähm ich meine Ihr Sempai Sie überall eingecremt hat.... !", meinte der Dokotr leicht verstört.

"Warum nicht? Sie haben Tobi gesagt, dass er Ihnen alles erzählen solle, was ihm über ihn einfällt !", protestierte Tobi und wartete eingeschnappt die Reaktion des Docs ab. Dieser guckte ratlos und seufzte. "Na gut, machen Sie weiter..."

"Yaii ! Tobi freut sich ! Aaaaaaalso", begann der Maskenträger, wobei er das

«Aaaaaaaalso» besonders lang aushielt. "Tobi hatte ja diesen Juckreiz, den er seit dieser einen Mission hatte, hihii, die war lustig, weil Kisame-Kun sich wegen Tobi ausversehen in einen Kaktus gesetzt hatte und danach ausgesehen hat wie Fisch am Spieß... Naja, Sasori-Sama meinte eher, dass er aussah wie ein Igel, was Kisame nicht gerade amüsan fand... Uuh, ... Tobi weiß noch ganz genau, wie Sasori-Sama ausgesehn hat, nachdem Kisame-Kun ihn ebenfalls in das Kakteen-Feld geschubst hat... kein schöner Anblick! Achja, Tobi wollte ja über seinen Ausschlag erzählen! Jaah, das war so : Deidara-Sempai hat wiedereinmal mit Tobi Verstecken gespielt ohne vorher bescheid zu sagen, dass er sich versteckt... deswegen ist Tobi eine ganze Weile alleine rumgeirrt, das war gar nicht schön! Vor allem weil Sempai sich immer versteckt ohne zu sagen, dass Tobi suchen soll ! Hm, ... auf jeden Fall hat Tobi dann hinter einem Gestrüpp Deidara's Haare vorblitzen sehen und ist gleich darunter gekrochen, weil er Sempai erschrecken wollte... als Tobi dann am anderen Ende des Busch's war, hatte er plötzlich diesen schräääääcklichen Juckreiz ! Und die Haare, die er gesehn hat, waren gar nicht die von Deidara-Sempai, sondern nur die einer Barbiepuppe! Dabei hätte Tobi schwören können, dass es Deidara's Haare gewesen waren! Ja, und dann war da auf einmal Kisame-Kun, den Tobi aber nicht gesehen hat... und irgendwie hat es von einem auf den anderen Moment höööölich zum jucken angefangen! So arg, dass Tobi in die Luft gesprungen ist.... naja eigentlich war es gar nicht richtig die Luft, sondern nach vorne, wo eben Kisame stand! Und naja... so ist er dann im Kakteenfeld gelandet... Tobi wollte eigentlich- "

"Argh! Kannst du Vollspacko nicht einfach mal deine Klappe halten?! Das Gerede hört ja bei dir nie auf!", unterbrach Doktor Watashi ihn kurz vorm Nervenzusammenbruch. Tobi blickte ihn mit großen traurigen Glubschaugen, welche mit Tränen gefüllt waren, an.

"Waaahhhh! Keiner mag Tobi ! Nicht einmal dieser extrem hässliche Doc ! Waaarum? Waaaaaaaaruuum?"

Der Sharinganträger packte Dokotr Watashi an den Schultern und schüttelte ihn so fest er nur konnte.

"Hören Sie auf!", schrie Watashi und schubste den aufgewühlten Tobi von sich weg. "Gehen Sie wieder, wenn ich Ihnen einen Lolli gebe?"

"Yaii ! Tobi mag Lolis!", rief der Schwarzhaarige und sabberte leicht.

"Hier! Und jetzt gehen Sie!" Der Doc gab ihm den versprochenen Lolli und lenkte ihn in Richtung Tür.

<Puh, ...endlich wieder Ruhe! >, dachte Dr. Watashi als Tobi den Raum verlassen hatte und atmete auf.

"Nana! Hol' den nächsten, bitte!"

Kapitel 4: Der zweite Klient

-Im Wartezimmer-

Der überglückliche Tobi öffnete die Tür.

Kisame stand auf und hastete zu ihm. "Und? Was hat dieser Typ gesagt? Hat er dir irgendwelche Fragen gestellt? Nun sag schon!"

"Dieser extrem hässliche Doc hat mir einen Lolli geschenkt !", lallte er fröhlich und setzte sich wieder auf seinen Platz.

"Ah! Noch ein Freiwilliger? Dann brauche ich ja gar keinen schicken, der nicht will ! Kommen Sie bitte mit...", sang Fräulein Tsuyoshi und zog den Fisch-Menschen am Arm hinter sich nach.

"Neeeeeein! Hilfee! Das Weib will mich umbringen!", kreischte der Blaue und verschwand im Dunklen.

"So ein Weichei....!", meinte Konan gelangweilt und schüttelte den Kopf.

"Nun gehen Sie schon rein! Sich erst freiwillig melden und dann nicht wollen ! Also so geht das nicht!", stellte Nana klar und schob Kisame zur Tür.

"Verdammt ! Ich hab mich doch gar nicht freiwillig gemeldet !", entgegenete das wandelne Sushi und sträubte sich noch mehr.

"Jetzt gehen Sie schon !", knurrte die Klapsen-Tusse, wobei sie immernoch ihr überfreundliches Grinsen beibehielt, öffnete die Tür und schubste Kisame hinein.

"Guten Tag,hallo!", begrüßte der Doc ihn. "Nehmen Sie ruhig auf der Liege platz!"
Zögerlich tat Kisame wie ihm gesagt.

"So....", fing Watashi an. "Dann stellen Sie sich doch ersteinmal vor... Erzählen Sie einfach alles was Ihnen über Sie einfällt!"

Skeptisch starrte der halbe Hai ihn an. "Mein Name ist Kisame Hoshigaki...", sagte er mit zornigen Unterton.

"So, Kisame, falls ich Sie mit Vornamen ansprechen darf....- "

"Ja dürfen Sie....", brummte der Fischige Klient und guckte entgeistert.

"Gut, dann fangen wir mal an ! Was bedrückt Sie denn?"

"Nichts.", antwortete der Akatsuki grimmig.

Dokotr Watashi seufzte.

"Typischer Fall von Verdrängung...!", sagte er bemitleidend.

"Ich gebe Ihnen gleich einen Grund, etwas verdrängen zu müssen!", bellte der Blaue und ballte seine Fäuste.

"Na, na! Wir wollen doch keine Gewalt anwenden.", meinte Watashi besänftigend und lächelte.

"Sie haben mich gerufen,Dokotr?" Es war Nana.

Der Angesprochene seufzte.

"Ich sagte «Na, na!» und nicht «Nana» !", erklärte er und sah die Sakura-ähnlich-Aussehende böse an. "Und jetzt möchte ich mit meinem Klienten allein gelassen werden, verstanden?"

"Ja, natürlich...!", gab Nana halblaut von sich und verschwand wieder aus dem Raum.

"Entschuldigen Sie bitte diese kleine Unterbrechung, Herr Hoshigaki."

"Wie auch immer... was wollen Sie von uns?", wollte Kisame wissen und streichelte mit einer Hand sien Schwert.

"Ich möchte Ihnen nur mit Ihren Problemen helfen....", erklärte Doktor Watashi.

-Stille-

"Wenn Sie meinen....na gut!", gab das blaue Akatsuki-Mitglied nach.

"Schhön! Seeehr schööön!", rief Watashi begeistert, setzte seine Brille auf und griff nach seinem Klemmbrett.

"Da gibt es eine Sache, die mich schon Ewigkeiten beschäftigt! Das war so.... ich hatte eine nervenaufreibende Mission mit Itachi, meinem Teampartner... wir sind erst sehr spät wieder ins Hauptquartier zurückgekehrt und ich hatte den ganzen Tag über nichts gegessen... Es war also Nacht und ich lag in meinem Bett und konnte einfach nicht einschlafen - ich hatte zu großen Hunger! Da... da bin ich runter in die Vorratskammer gegenagen und... und... "

"Und was? Was haben Sie dann getan?", fragte der Doc angespannt.

"Ich... aber versprechen Sie, dass Sie es niemanden erzählen!"

Doktor Watashi nickte. "Ich verspreche es."

"Gut... also.. ich habe Pain's Fischstäbchen genommen! Ich weiß, es war falsch, aber ich hatte so große Lust auf Fisch! Und da Fischstäbchen Pain's Lieblingsessen sind, hatten wir auch so viele!" Der sonst so gefühllose Kisame schluchzte. "Denken Sie, Pain-Sama kann mir verzeihen?"

"Äh....", machte Watashi apathisch. "Ich denke schon....."

"Aber das war noch nicht alles...! Ich...ich hatte Angst, dass der Leader mich beim Vernichten seiner Fischstäbchen erwischt und mich dafür bestraft! Da bin ich ins Badezimmer geschlichen und habe sie da gegessen! Ich hab sie neben mich gelegt und sie ... GEGESSEN! Besinnungslos habe ich sie in mich hineingestopft! Und.. dann... habe ich Schritte gehört.... sie kamen näher und näher und vor Schreck habe ich... "

"Sie haben...?", fragte der Doc vorahnend.

"Ich... ich habe sie ausversehen fallen lassen! Sie sind alle im Klo gelandet! Oh nein! Es war so schrecklich...!"

"Und Sie haben die Fischstäbchen runtergespühlt, damit Ihnen niemand auf die Schliche kommt, nicht wahr?"

"Nein...! Viel schlimmer! Ich habe sie wieder rausgefischt und sie zurückgelegt! Und am nächsten Morgen... hat...."

"...hat Pain sie gegessen...?!!" Doktor Watashi lief grün an. "E-entschuldigen Sie mich bitte einen Moment!"

Er stürmte aus dem Zimmer. Erbärmliche Laute waren zu hören. "Tschuldigung... ich habe mir das nur gerade bildlich vorgestellt und... Sie müssen wissen... ich.... ich habe ein schwaches Gemüd...."

Der Akatsuki sah Watashi an. Dieser setzte sich wieder zurück auf seinen Therapeuten-Sessel.

"So... wir können dann weitermachen.... "

"Ich gehe lieber, bevor ich als Spuck-Eimer ende....!", sagte Kisame angewiedert und verließ den Raum.

< Oh - mein - Gott! >, dachte Doktor Watashi und übergab sich in die Blumenvase.

"Nana, die Blumen brauchen Wasser.... die sehen nicht mehr so frisch aus....!"

Kapitel 5: Der dritte Klient

Kisame begab sich also wieder zu den Rest der Bande, wo langsam aber sicher Unruhe aufzog.

"Hey, Kisame! Wie war's?", rief Zetsu interessiert.

Erschrocken wandte der Fisch-Mensch sich dem Schizophrenen zu. "Ähm... ja, er hat... nur komisches Zeug gefragt....", antwortete er sichtlich angespannt.

"Egal was dieser Typ macht, es hat nichts Gutes zu bedeuten.... Wenn er sogar Kisame Hoshigaki, einen der Seven Swordman (deutsche Version: Sieben Schwertmänner ???) verunsichern kann, dann ist das wirklich übel!", murmelte Sasori und versank in Gedanken.

Wiedermal flog die Tür auf und Nana kam zum Vorschein.

Gerade als sie ihren Mund öffnen wollte, um den nächsten aufzurufen, meldete sich Hidan: "Ich geh schon.... ich fühl mich sowieso reif für die Klappe!"

Fröhlich führte Nana Tsuyoshi den Weißhaarigen aus dem Wartezimmer.

"Was habt ihr denn mit dem gemacht?", wollte Kisame wissen und guckte immernoch die Tür an, welche zu Doktor Watashi's Büro führte.

"Eigentlich nichts, un", entgegnete Deidara und lachte. "Ich glaube er war schon länger Zwangsjackenreif, un!"

Plötzlich flog die Tür auf. "DAS HAB ICH GEHÖRT !!!!", schrie Hidan und so schnell die Tür geöffnet war, war sie auch wieder geschlossen.

"Uhuu... schon gruselig, was der alles hört!", bemerkte Itachi und schauderte.

Nana brauchte Hidan nichteinmal bitten, schon war er im Büro des Therapeuten.

"Guten Tag,hallo!", begrüßte der Doc ihn. "Nehmen Sie ruhig auf der Liege platz!"

"Sehr gern....", nuschetzte Hidan leise und legte sich hin.

"Wollen Sie sich zuerst vorstellen oder soll ich es tun?", wollte der Doc wissen.

"Ist mir egal...", meinte der 'Sensenmann' und seufzte.

"Na, na!", rief Watashi und hielt kurz inne, um sicher zu gehen, dass seine überdurchschnittlich freundliche Assistentin nicht schon wieder hineingeplatzt. Als er sich sicher war, dass sie dieses mal nicht ihre Sitzung stören würde, fuhr er fort:

"Wenn Ihnen alles egal ist, warum bringen Sie sich dann nicht einfach um?"

-----Hidan's FlashBack-----

"Ich hasse mein Leben,....und es will einfach nicht aufhören...!", jammerte Hidan und seufzte tief.

"Ich wollte dir ja dabei helfen,aber du willst ja nicht...!", warf Kakuzu ein.

-----Hidan's FlashBack Ende-----

"Geht nicht ! Ich KANN einfach nicht sterben !", schrie der Jashinist verzweifelt.

Watashi rückte seine Brille etwas tiefer. "Interessant... wie denn das?"

"Keine Ahnung...ist irgendwie Clan-bedingt oda so... !"

"Sowas wie ein Kekke Genkai ?"

"Hm, schätze schon... aber ich will jetzt verdammt nochmal therapiert werden !!!"

Desorientiert zog der Doc eine Augenbraue hoch. "Hjaaa.... Wie Sie wollen....."

< Memo an mich : Dieser Typ ist komplett durchgeknallt !! >

"Kann ich anfangen?!", polterte der Jashinist.

"Ja natürlich.... ich werde Sie nicht unterbrechen !"

"Danke....", bemerkte Hidan schroff. "Ich glaub' das alles hat angefangen, als ich dieser Organisation beitrat... eigentlich hab' ich nichts gegen meinen Teampartner Kakuzu, aber er schafft es immer wieder, mich auf die Palme zu bringen ! Ständig muss er sein verdammtes Geld zählen ! Kann er sich nicht einfach aufschreiben, wie viel er hat ? Oh maaan! Ich meine, es ist doch nicht sooo schwer, sich sein Guthaben zu merken ! Ich schwöre, irgendwann bringe ich sein verfluchtes Geld auf die Bank und kassiere die Zinsen !"

Doktor Watashi wusste nicht was er sagen sollte, was vielleicht daran liegen könnte, dass er nicht zugehört hatte, ... auf jeden Fall holte er heimlich sein Buch « 1001 Psychater-Sprüche» heraus und fing an zu blättern. Als er jedoch auf die Schnelle keinen passenden Spruch fand, sagter er einfach : "Und wie fühlen Sie sich dabei?" Natürlich hatte unser lieber kleiner Jashinist nicht mitbekommen, dass der Doc ein Buch mit Therapeuten-Sprüchen besaß, sonst wäre die Story jetzt aus, weil er ihn aus Wut geopfert hätte.

"Wie ich mich dabei fühle? Verdammt nochmal scheisse fühle ich mich !", brüllte der Weißhaarige aufgebracht. "Ständig muss ich diesem Geizhals hinterherräumen als ob ich seine Mutter wäre ! Und wenn sich herrausstellt, dass beim Geldzählen auch nur ein Yen fehlt, dann rammt er mir gleich wieder 'ne Axt in den Rücken, nach dem Motto « Der kann ja sowieso nicht sterben also kann ich meine Wut einfach so an ihm auslassen !"

"...und wie fühlen Sie sich dabei?"

"Wie ich mich dabei fühle? Verdammt nochmal scheisse fühle ich mich !", brüllte der Weißhaarige aufgebracht. "Immer bin's ich, wenn irgndwas verschwunden ist oder eine Mission schiefgeht! IMMER BIN'S ICH !!!"

"...und wie fühlen Sie sich dabei?"

Wie ich mich dabei fühle? Verdammt nochmal scheisse fühle ich mich !", brüllte der Weißhaarige aufgebracht.

So wiederholten die beiden dieses Spielchen noch ca. 3 oder 4 mal bis Hidan dem Doc eine verpasste.

"Tschuldigung... aber Sie müssen wissen, ich HASSE Therapeuten abgrundtief.", erklärte der Weißhaarige und grinste.

"Hätten Sie mir auch vorher sagen können...", meckerte Watashi und rieb sich sein Kinn.

"Hiiiiiiiiiiii....", sumnte Hidan "Jetzt fühle ich mich schon viel besser.... ich glaube, ich sollte öfters mal 'nen Therapeuten verprügeln!"

"Bitte nicht....", murmelte panisch Watashi und rückte mit seinem Sessel ein Stückchen von Hidan weg.

Kapitel 6: Der vierte Klient

Als Hidan ins Wartezimmer zurückkehrte und "Halloooo zusammen !" rief, herrschte noch größeres Getuschel als sowieso schon. Jedoch hatten alle den selben Gedanken : < WAS HABEN DIE MIT HIDAN ANGESTELLT ?! > Fast so gut gelaunt wie Tobi setzte sich der Jashinist wieder auf seinen Platz.

"Hat der extrem hässliche Doc dir auch einen Lolli geschenkt?", wollte Tobi lallend wissen.

"Nein...", antwortete Hidan grinsend und verpasste Tobi eine. "Das habe ich getan."

"Hey, Tobi hat auch Gefühle !", kreischte der Angegriffene und ging auf den Weißhaarigen los. Dieser hielt sich den wildgewordenen Masken-Mann vom Leib, indem er dessen Kopf packte und von sich wegdrückte. Nach 10 Minuten Power-Rumzappeln verließen Tobi die Kräfte und Hidan ließ ihn auf den Boden fallen. "So musst du das machen, wenn er wieder nervt, Deidara !", lachte der Sekten-Anhänger.

-Stille-

"Deidara?"

-Stille-

"Oh -Oh !", machte Tobi, wobei er sich noch eine weitere Kopfnuss von Hidan einhandelte.

"Ich glaube, er wurde von dieser Nana verschleppt...", murmelte Zetsu und kaute an der Stechpalme neben ihm.

"WAS?! Warum hast du nichts gesagt ?!", schrie Kakuzu.

"Dachte es ist nicht wichtig...", meinte der Schizophrene mit gespitzten Mund.

"Manchmal bist du echt sogar noch dümmer als Tobi !", brüllte Konan. "Soweit das überhaupt noch möglich ist..."

"Uahhhh !" Wieder flippte Tobi aus. Bevor er jedoch Konan berühren konnte, stolperte er über den Teppich. (Wie hohl =P)

"Fesselt ihn.", meinte Itachi schroff und tippte mit seinem Fuß gegen den Kopf des am-Boden-Liegenden.

"Wie uncool, un...!", lachte Deidara, nachdem er die Klapsen-Tusse Nana Tsuyoshi gefesselt und geknebelt hatte und sich auf den Rückweg ins Wartezimmer machen wollte.

"Nicht so schnell, Sie wollen doch auch über Ihre Probleme reden, nicht wahr?" Es war Doktor Watashi. Er war aus dem Nichts vor dem Explosionskünstler aufgetaucht und versperrte ihm den Weg.

"Nope, kein Interesse, un.", antwortete Dei gelangweilt und schob den Doc beiseite.

"OH DOCH !", rief dieser, packte den Blonden am Kragen und schlepte ihn in sein Büro. Um auf Nummer sicher zu gehen, schloss er die Tür ab.

"Guten Tag,hallo!", begrüßte der Doc ihn, als ob nichts passiert wäre. "Nehmen Sie ruhig auf der Liege platz!"

"Ich will auf Ihren Sessel, un!"

"Nein... Das ist MEIN Sessel !"

"Sie wollten es ja so, un...!"

-Bedrohliche Stille-
-Kampfgeräusche-
-Wieder Stille-

"Ich bekomme eben immer was ich will, un!"

Ein über beide Backen grinsender Deidara saß auf Watashi's Sessel und betrachtete den Doc, der auf der Liege gegenüber lag, genauso gefelsselt und geknebelt wie seine Assistentin Nana.

Ein "Mmmpf, m-h nrgh urf bnargh !" war von Doktor Watashi zu hören, was so viel wie "Sie hätten wenigstens das Tuch in meinem Mund weglassen können, Sie Vollpfosten!" bedeuten sollte.

"Achja, stimmt, un...!" Deidara löste das Tuch aus Watashi's Mund und warf es in die Ecke.

"Was haben SIE denn für Probleme, Sie Barbie ??!", platzte es aus dem Therapeuten heraus.

"Barbie....?!", wiederholte Dei langsam und immer wütender werdend. "Wen nennen Sie hier eine Barbie?!"

"A - ha! Sie fühlen sich also schnell angegriffen, wenn man Sie auf ihre feminiene äußerliche Form anspricht..."

"Feminine ... äußerliche... Form?!" Der Akatsuki drohte vor Zorn zu explodieren, was irgendwie dumm wäre, weil es dann aufgrund seiner seltsamen Fähigkeit mit den abstrakten Ton-Tierchen da eine noch größere Explosion geben würde, ... aber wie auch immer... Zurück zum Thema!

"Ich kann Ihnen helfen ! Ich garantiere Ihnen, dass niemand Sie jemals wieder für eine Frau halten wird !", stotterte der Therapeut eingeschüchtert und nickte hektisch.

"W-wirklich?"

Watashi nickte ein weiters mal.

Na gut, dann machen Sie mal, un!"

"Wäre nicht schlecht, wenn Sie mir vorher die Fesseln abnehmen würden...!"

"Nö, un!"

-Seufzen-

"Okay...."

Eine viertel Stunde später saß eine Clown-ähnliche Person und Dotkor Watashi vor dem Spiegel.

"Ich sehen aus wie ein Clown, un!!!", kreischte Dei-Dei und rauft sich die Haare.

"Seien Sie nicht so hart zu sich !", sagte Watashi und fuchtelte vor Deidara's Augen mit einer Schere rum : Schnipp, schnapp, Schwänzchen ab!

"So, und jetzt machen wir diesen lächerlichen Glücks-Bärchi-Haargummi runter...", murmelte der Doc.

"Verdammt, un! Müssen Sie das jedem erzählen? Wir sind nicht alleine, un...", flüsterte der blonde Akastuki und deutete mit seinem Finger auf so eine seltsame Person, die vor ihrem PC sitzt und leicht sabbernd auf den Monitor starrt... Ja genau DU bist damit gemeint ^__^".

"Wie Sie meinen...", meinte Watashi. "Moment mal ! Wer bin ich denn?! Ich bin Therapeut und kein Fashion-berater ! RAUS HIER !!!"

"Ich hasse Sie, un!", brummte Dei.

-Bedrohliche Stille-
-Kampfgeräusche-
-Wieder Stille-

"Tschüss, un! Und nochwas, Sie sind extrem hässlich!"

Der Blonde verließ das Büro. Alles was zurückblieb war der bemitleidenswerte Doktor, auf dessen Nase anstatt seiner Brille ein Zonklumpen saß.

"KATSU!" Deidara öffnete die Tür zum Wartezimmer und gesellte sich wieder zu den anderen Aka's.

...und wenn man genau hinhörte, war aus Watashi's Büro ein leises Winseln zu hören :
"Nana, ich HASSE meinen Job!"

Kapitel 7: Der fünfte Klient

Deidara setzte sich auf seinen Platz.

"Ähm entschuldigen Sie bitte, junge Dame, aber das hier ist eine Bösewicht-Organisation und kein Beauty-Treff!", sagte Kisame zu Dei und fing an zu lachen.

"Ha-ha... sehr witzig, un!"

"Was ist mit deinem Glücks-Bärchi-Haargummi passiert?", fragte Sasori und kippte vor Lachen vom Stuhl.

"Den hat der Doc, un... und jetzt hört auf !!!" Deidara riss ein Stück von seinem Oberteil ab und benutzte es um seine Haare zusammenzubinden.

"Wer geht als nächstes?", begann Itachi und blickte in die Runde. Plötzlich stürzten sich die restlichen acht Aka's auf ihn und schleppten ihn ins Büro von Watashi. "Nein! Lasst mich raus!", brüllte Itachi sauer und trommelte mit seinen Fäusten gegen die Tür. "Vergiss es! Wir sind doch nicht lebensmüde!", schrie Zetsu und verbarrikadierte die Tür. "Viel Spaß noch.", kicherte der Schizophrene und ging mit den Rest der Bande wieder ins Wartezimmer.

"Guten Tag,hallo!", begrüßte der Doc ihn. "Nehmen Sie ruhig auf der Liege platz!"

"Machen Sie doch! Ich jedenfalls nicht !", konterte Itachi kühl und blieb vor der Tür stehen.

Es kehrte beträchtlich lange eine Stille ein, wie es sie nicht mehr gegeben hat, seit Tobi den Akatsuki beigetreten war.

"Nana, übernehmen Sie!", befahl der Therapeut und ehe der Uchiha sich versah, hatte Fräulein Tsuyoshi auch schon seine Augen verbunden und verklebt.

"Das ist nicht fair....", protestierte der Mangekyou-Meister und sträubte sich so sehr er nur konnte.

"Hol das Pfeffer-Spray!", flüsterte Watashi seiner Assistentin ins Ohr und übernahm den unkooperativen Itachi.

"So... jetzt schön stillhalten !", befahl Nana und sprühte das Pfeffer-Spray in die Augen des Clan-Killers. Dieser schrie vor Schmerzen auf. "Tut nicht so wehleidig, du bist sowieso so gut wie blind !", kommandierte Watashi und setzte seinen zu bemitleidenden Klienten auf die Liege.

"WER SIND SIE? WAS WOLEN SIE?", raunte Itachi aufgebracht.

"Mein Name ist Watashi wa Watashi, für Sie nur Doktor Watashi. Und ich möchte eueren Verlorenen Seelen helfen."

"Schinken !", unterbrach Doktor Watashi den Uchiha, welcher jetzt ziehlich verduzt dreinguckte. "Ha ! Ich kann auch mal schlagfertig antowrten !"

"Hijaa...", machte Itachi und hüstelte ein wenig.

"So... Ich konnte mir aufgrund unserer kleien Unterhaltung ein Bild von Ihnen machen. Ich habe ein paar Fragen vorbereitet....", erklärte Watashi wa Watashi und klopfte mit einem Kugleschreiber gegen sein Klemmbrett.

"Ach echt? "

"Jahh."

"Na dann.. "

"Mhm... ! "

-Ein paar kurze Sätze später-

"Können wir das vielleicht mal hinter uns bringen?", fragte Ita entnervt.

"Gut. Reden Sie einfach drauf los... Sagen Sie mir,was Sie belastet."

"Ähm... irgendwie herrscht immer Anspannung wenn ich mit jemanden im Raum bin... ", meinte der Akatsuki und starrte den Teppich an.

"Ah, verstehe. Die Sache scheint ernster zu sein als ich dachte....", gab der Doc zu bedenken.

Itachi, dessen augen immernoch verbunden waren, wurde unruhig. "Wie - Was - WIE ernster?! Sagen Sie schon !"

Der verpailte Billig-Therapeut sah dem Uchiha tief in Augen.

"Sie haben ein Geheimnis... tief in Ihnen... und verdängen es damit es niemand erfährt...!"

"Gar nicht !"

"Ich weis das!"

"Wenn sie meinen... !"

"Meine ich!"

"Hab ich ja gesagt !"

"GUT !"

Die beiden sahen sich an.

"Also, was verschweigen Sie Ihre Umwelt?", fragte Watashi interessiert.

"Keine Ahnung, Sie sind doch hier der Therapeut, tauchen SIE doch in meine Seele ein...!"

Der Doc seufzte genervt.

"Wie Sie wollen...", knurrte er "Haben Sie vielleicht etwas getan, das irgendjemanden verärgert haben könnte... zum Beispiel Ihren Leader, diesen Pain?"

"Nicht dass ich wüsste..."

"Sicher?"

"Jap."

"...oder wollen Sie nicht mit mir darüber reden?"

"Mir fällt halt nichts ein, verdammt !"

"Schon gut, schon gut ! Hm... vielleicht haben Sie Kummer....?!"

"Und wegen was, bitteschön?!"

"Nicht erwiderte Liebe...?"

"Wen sollte ich denn lieben?"

"Eine Frau, wen denn sonst?!"

"Spielen Sie damit auf Konan an?!"

"A-ha! Sie fühlen sich in die Enge gedrängt! Sie hatten also was mit dieser Konan!"

"NEIN VERDAMMT !", brüllte Itachi und stieß den Tisch neben sich um.

"Eindeutig...", murmelte der Doktor und schärfte seinen Blick.

"ICH GEHE !", bellte Itac und stürmte aus dem Raum.

Verwundert kam Nana Tsuyoshi ins Therapie-Zimmer. "Was hatte DER denn?!", wollte sie erstaunt wissen.

"Keine Ahnung.", log Watashi wa Watashi und rückte seine Brille zurecht.

Kapitel 8: Der sechste Klient

Itachi, der mittlerweile auf 180 war, kehrte zurück zu den anderen. Keiner sagte etwas - nicht einmal Tobi .

"So... ", sagte Konan langsam und blickte zu dem angespannten Ita. "Was hat er DICH so alles gefragt... ?"

"Nichts. ", knurrte der Uchiha und warf ihr einen bösen Blick zu.

"Von nichts kommt nichts. ", konterte die Akatsuki und grinste hämisch.

Itachi stand auf, packte sie am Handgelenk und zog sie nach sich. In einer dunkelsten Ecke des Raumes hielt er an und sah ihr tief in die Augen.

"Ich glaube, Doktor Watashi ist - "

"So nicht, wir sind doch alle eine Einheit ! ", unterbrach Nana den Sharinganmeister und brachte die beiden zurück zu den anderen. "Und jetzt keine Gespräche mehr unter euch beiden... !", bat sie, diesmal nicht so freundlich wie sonst und sah Ita drohend an.

"Wie Sie wollen. ", brummte der Uchiha und schmolte.

Zufrieden lächelte die Klapsen-Tussi und wandte sich den Übrigen, noch-nicht-Therapierten zu. "Wer ist denn der nächste?"

"SASORI !", schrie Zetsu und schubste den Rotschopf in Richtung Nana.

"Was soll der Scheiss?! ", protestierte der Puppenmeister und trat den Schizophrenen gegen sein Schienbein.

"Gewalt ist keine Lösung! ", brüllte Nana panisch und heilt sich die Ohren zu.

"ABER AUCH EIN WEG !!! ", kreischte Saso und stürzte sich auf Zetsu.

-Kampf-

"Na schön, dann geh ich eben mit Ihnen mit! ", gab der Typ mit den grünen Fingernägeln nach und schleifte sich in Richtung Tür, wobei er sein linkes Bein etwas nachzog, weil dort immernoch ein Wurfstern vom Kampf mit Zetsu drinsteckte.

"Doktor Watashi erwartet Sie bereits. "

"Ach nee, wirklich... ?", murrte Saso und ging durch die unheilvolle Tür des Docs.

"Guten Tag,hallo! ", begrüßte der Doc ihn. "Nehmen Sie ruhig auf der Liege platz!"

"Haloooooooooooo. ", machte Sasori und ließ sich auf der Liege nieder.

"Oho, Sie sehen recht jung aus, sind Sie der jüngste von diesem Haufen?"

"Nope. "

"Etwas ausführlicher, bitte! "

"Ich bin einer der Ältesten... "

"Wie alt genau... ?! "

"Was geht SIE das an?!!" Sasori guckte bedrohlich.

"Schon gut, schon gut... dann, ... wie kommen Sie mit diesen 'jungen Spunten' zurecht?"

"Wollen Sie mich etwa als ALT bezeichnen?!!"

"Ähm... "

"DAS WAR DIE FALSCHER ANTWORT !"

"Nein... "

"Okay. Diese.. 'jungen Spunte', wie Sie sie nennen, sind nicht besser als ich, wenn nicht

sogar schlechter!"

"Beneiden Sie sie wegen ihrer Jugend?"

"Nein. "

"Warum nicht ?"

"So viel Dummheit tut weh. "

"Ascho... "

Stille kehrte ein.

Dann fuhr Watashi fort : "Welchen Beziehung haben Sie zu ihrem Leader, dass sie so... desorientiert sind?"

"Ich bin was?"

"Desorientiert. "

"Hab ich auch noch nicht gewusst. "

"Man lernt bekanntlich nie aus... "

"Ich schon. "

"Hören Sie bitte auf, mich zu unterbrechen und beantworten meine Frage!"

"Und die war... ? "

"Welche Beziehung Sie zu ihrem Leader haben, aufgrund Ihrer Desorientierung !"

"Ich bin desorientiert... ?"

"Lassen Sie das gefälligst !"

"Was?"

Der Therapeut, der selbst schon reif für die Klapse war, seufzte.

"Okay... fangen wir noch einmal von Neuen an... Wie stehen Sie zu Ihrem Leader?"

"Zu meinem WAS?"

"Leader. "

"Verdammt, ich kann kein Englisch!"

"Anführer!"

"Wer?"

"Pain. "

"Sagen Sie das doch gleich... ! "

"Also... ? "

"Wie war die Frage nochmal ?"

"WELCHE BEZIEHUNG SIE ZU IHM HABEN !!!"

"Ich bin nicht schwul !"

"Ich geb's auf... ! "

"Nein, Träume darf man nicht aufgeben ! Wissen Sie, mein Traum war es einmal, von meinen Eltern umgebracht zu werden und ich habe nicht aufgegeben bis ich das erreicht hatte !"

"Müssten Sie dann nicht schon längst tot sein?!"

"Ach ja... hab ich ganz vergessen... !"

"Du warst schon immer vergesslich.... ", bemerkte der Doc schroff.

"Wie meinen?"

"Nichts, nichts!"

"Achso... "

"Kommen Sie mit Pain gut zurecht?" <Vielleicht kapiert er es so schneller... >

"Jup. "

"Mögen Sie ihn?"

"Jup. "

"Wirklich?"

"Ja, verdammt !"

"Haben Sie schon mal drüber nachgedacht, selbst Leader zu werden?"

"Ein WAS zu werden?"

"Führer. "

"Sind wir hier in Deutschland, Mitte 20.Jahrhundert ?"

"Nein, nicht sowas... "

"Was dann?"

"Anführer der Akatsuki. "

"Was ist das... ?"

"DIE ORGANISATION, IN DER SIE SIND !"

"Heheee, war nur Spaß, natürlich wusste ich das... !"

"Sicher... "

"Ja-haaa.... !"

"Zurück zu meiner Frage ! "

"Hatten Sie was gefragt ? "

"Neee, ich tu nur so. "

"Wie geht'n das ? "

"Weis nicht. "

"Wie - "

"ICH HATTE GEFRAGT, OB SIE AUCH SCHON EINMAL ANFÜHRER DER ORGANISATION, DER SIE ANGEHÖREN, SEIN WOLLTEN !?"

"Nö. "

"Nicht mal daran gedacht?"

"Vielleicht ein bisschen. "

"Warum? Finden Sie, dass Pain keine Führer-Qualität hat?"

"Doch schon, aber seine Frisur ist scheisse... !"

"Bitte WAS?!"

"Außerdem ist orange hässlich und betont seine Sommersprossen zu sehr... "

"S-Sommer.... Sprossen... ?" <Ich brauch ne Aspirin.... !"

"Oh ja ! Die hat er überall : Im Gesicht, auf den Armen, auf dem Rücken, an den Beinen, am Hintern.... !"

"Woher wissen Sie sowas?!"

"... Babyfotos ! "

Watashi erstarrte.

"Haben sie was?", fragte Sasori besorgt und tätschelte Watashi's Kopf.

"Sie sind der Teufel... !"

"Hab ich auch noch nicht gewusst. "

"Man lernt bekanntlich nie aus... "

"Ich schon. "

"DAS HATTEN WIR SCHONMAL !"

"Ich weis "

"Gehen Sie, BITTE ! Sonst muss ich mich noch selbst einliefern lassen !"

"Ich will aber nicht !"

"Sehen Sie zu, dass Ihr Arsch aus diesem Raum verschwindet!"

"Und wo soll ICH hingehen?"

"RAUS !!"

Kapitel 9: Der siebte Klient

So trottete Sasori also schadenfroh aus dem Büro des Doktors. "Dem hab ich's aber gezeigt!", lachte er leise und öffnete die Tür zum Wartezimmer, wo alles drunter und drüber ging: Zetsu kaute an einem nichtzugeordneten Bein herum, Tobi machte Deidara, der auf einem Stuhl gefesselt war, Zöpfe, Kisame saß auf Itachi und stocherte in dessen Augen herum mit den Worten "Ich weiß, dass das nur Kontaktlinsen sind!", Hidan opferte Kakuzu's Arm und Konan lag gemütlich auf dem Boden und schlief.

"Na Klasse...", murrte Sasori und fiel in seine übliche Melancholie zurück.

"Sasori-Kun! Soll Tobi dir auch Zöpfe flechten?"

"Nur über meine Leiche...!"

"Yaii~!", rief Tobi und rannte auf den Rotschopf zu.

"Tobi, ich bin noch nicht tot."

"Ja, aber auch nur, weil du vergessen hast, zu sterben...", bemerkte Kisame hämisch und stocherte weiter in den Augen des Uchiha's herum.

"KISAME!", brüllte Saso und machte Anstalten, den Blauen eine zu scheuern.

"Lasst das arme Kind in Ruhe, der ist eben schon so alt, dass sein Alzheimer mehr frisst als er selbst.", warf Konan ein und grinste.

Bevor irgendwer irgendjemanden noch mehr verletzen konnte als sowieso schon, steckte Nana ihren Kopf durch den Türspalt.

"Warum ist denn noch niemand beim Doktor?"

"Weil der Doktor zu nichts zu gebrauchen ist!", brüllten die Aka's im Chor und setzten ihren Ich-Bring-Dich-Um-Blick auf.

Klein Fräulein Tsuyoshi guckte traurig. Anscheinend mochte sie Doktor Watashi wa Watashi.

Nana stürmte aus dem Raum.

"Opfer...", sagte Zetsu halblaut und die ganze Runde fing an zu lachen.

Als das Gelächter verstummte, fragte Konan: "Wer war eigentlich noch nicht dran? Ich und...?"

"Ich.", brummte Kakuzu lustlos.

Konan's Augen funkelten.

"Du... nein, das wagst du nicht!", fluchte Kakuzu und starrte die Blauhaarige entsetzt an.

"Du kennst mich...", beteuerte die weibliche Akatsuki und grinste finster.

"Deswegen ja!"

Schon begann eine Hetzjagd, wie man sie noch nie gesehen hatte. Der sonst so "neutrale" Kakuzu, dem nichts aus der Ruhe brachte, rannte wie ein kleines Mädchen vor Konan weg - blöd nur, dass das Wartezimmer nur ungefähr 25 m² umfasste.

"Hab dich!", triumpfierte Konan als sie den Maskierten Geldabhängigen Mit-Akatsuki ergriffen hatte.

"Hab Mitleid, BITTE!", flehte jener-doch vergebens. Kaum hatte sie ihn gepackt, schleifte sie ihn auch schon in Richtung Therapeuten-Büro.

"Können wir nicht nochmal drüber reden?"

"Nein."

"Bitte!"

"Nein, verdammt!", bellte Konan und schubste den mitleiderregenden Kakuzu in Watashi's Büro.

"Guten Tag, hallo!", begrüßte der Doc ihn. "Nehmen Sie ruhig auf der Liege platz!"

"Muss das sein?"

"Wenn Sie therapiert werden wollen, dann ja!"

"Ich will aber nicht, so dumme Doktoren wie Sie kosten nen Haufen Geld..."

"Ich bin kostenlos."

"Wenn das so ist!", lachte Kakuzu sichtlich besser gelaunt als vorher und setzte sich wie ihm gesagt.

"Also, gibt es etwas, das Sie vielleicht loswerden wollen?"

"Ich liebe Sie."

-Stille-

Dann fing Kakuzu an wie ein Verrückter zu lachen. Nicht, dass er nicht verrückt war, aber das Lachen verstörte den Doc schon sehr...

"Ich meinte etwas, das Sie bedrückt.", sagte der Doc genervt.

"Geld.", antwortete Kakuzu langsam.

"Und was ist damit?"

"GELD!"

"Das haben Sie schon einmal gesagt. Und meine Frage war, was sie an Geld so bedrückt!"

"GELD!GELD!GEEEEEEELD!"

Doktor Watashi stand vorsichtig auf und ging beängstigt ein paar Schritte rückwärts.

"Beruhigen Sie sich wieder, mein Herr !"

" GELD, GELD, GELD! Wo ist mein Geld?! WAS? Nichts mehr da...?! NEIIN! WIR MÜSSEN ALLE STERBEN!"

"Nana! Der dreht vollkommen am Rad! Hol schnell den Lolli!"

"Sehr wohl...", entgegnete Nana etwas gequält und humpelte mit ihrem einen Bein, das sie noch hatte los. Wo ihr anderes geblieben war...?

-----FlashBack-----

So trottete Sasori also schadenfroh aus dem Büro des Doktors. "Dem hab ich's aber gezeigt!", lachte er leise und öffnete die Tür zum Wartezimmer, wo alles drunter und drüber ging: Zetsu kaute an einem nichtzugeordneten Bein herum [!], Tobi machte Deidara, der auf einem Stuhl gefesselt war, Zöpfen, Kisame saß auf Itachi und stocherte in dessen Augen herum mit den Worten "Ich weiß, dass das nur Kontaktlinsen sind!, Hidan opferte Kakuzu's Arm und Konan lag gemütlich auf dem Boden und schlief.

-----FlashBack Ende-----

Der immernoch schreiende Kakuzu rannte nun wie auf Drogen durch das Büro des Doktors.

"Nana, beeil dich, BITTE!"

Die ausnahmsweise nicht so gutgelaunte Nana Tsuyoshi verzog ihr Gesicht.

"Versuchen SIE mal, mit nur einem Bein sich verdammt nochmal zu beeilen!"

Wenige Augenblicke später schlurfte sie aber auch schon ins Zimmer hinein. Bei ihr war... TOBI! Als der zu Therapierende diesen sah, blieb er stehen.

"Das ist jetzt nicht euer Ernst, oder?!"

"Oh doch...!" Der Doc grinste. "Nana, lass ihn los."

Sofort hüpfte Tobi voller Intusiasmus auf den verstörten Kakuzu zu. "Kazu-Chan!", sang er fröhlich und umarmte seinen Mit-Akatsuki.

"Nenn mich noch einmal so und du fliegst!", knurrte Kakuzu bedrohlich und knirschte mit den Zähnen.

"Yatta~ Tobi will fliegen, Kazu-Chan!"

"JETZT REICHTS!" Wieder rastete Kazu-Chan aus. Ein oder zwei Minuten später glich das Büro auch schon einem Schlachtfeld. Voller Entgeisterung sah sich Watashi wa Watashi um. "Ich geb's auf... Ihnen kann man nicht mehr helfen...", seufzte er verzweifelt und schüttelte den Kopf.

"Komm, Kazu-Chan, wir gehen wieder!", rief Tobi, wobei er sich eine weitere Kopfnuss von Kakuzu einhandelte.

Kapitel 10: Der achte Klient

So gingen der Lollipop und Kakuzu also wieder zu ihren "Freunden", welche seltsamerweise mucksmäuschenstill auf ihren Plätzen saßen. "Was ist denn euch über die Leber gelaufen?", fragte Kakuzu recht amüsiert.

"Ko-nan.", piepste Hidan mit gespitzten Mund und schielte nach links wo Konan stand. "Was hast du denn schon wieder angestellt, Tobi?", hakte der Geldgierige genervt nach.

"Tobi hat gar nichts gemacht, er war bis jetzt noch bei Kazu-Chan!"

"Habe ich nicht gesagt, dass du mich nicht so nennen sollst?!", polterte Kakuzu sauer.

"Achja~ ...", sang der Lolli fröhlich und gluckste vergnügt.

"Setz dich hin, Tobi!", befahl die Blauhaarige und drüppelte mit ihrem Fuß gegen den Boden.

Eingeschüchtert tat der Maskierte wie ihm gesagt.

"Was ist hier eigentlich los?", wollte Kakuzu verwundert wissen.

"Konan fürchtet sich vor Watashi wa Watashi...", murmelte Sasori belustigt.

"Von wegen! Im Gegensatz zu euch habe ich bloß keinen Bock, 'meine Seeeeele zu öffnen' und mich mit so einem Wahnsinnigen zu unterhalten!"

"Du redest doch auch mit Tobi, warum denn dann nicht mit dem Doc?"

"Wisst ihr was? Ich HASSE euch!"

"Dann geh doch!"

"Soblad wir raus sind, liebendgern!", raunte die weibliche Akatsuki und schob den Stuhl, an den Zetsu gefesselt war, hinter sich nach. "So, jetzt kannst du dich nicht mehr vor dem Therapeuten drücken, Zetsu!" Sie verschwand aus dem Zimmer.

"Ich glaube, Konan hat den Therapeuten nötiger als alle anderen, un.", gab Deidara zu bedenken und bließ eine Haarsträhne aus seinem Gesicht.

"Aber sowas von..."

"Wenn jemand wahnsinnig ist, dann bist das du, Konan!", knurrte Zetsu immernoch an den Stuhl gefesselt.

"Du kennst mich.", funkelte diese und klopfte an die Tür von Watashi. "Der nächste ist da!", rief sie vergnügt und verließ das Geschehen.

"Guten Tag, hallo!", begrüßte der Doc ihn. "Nehmen Sie ruhig auf der Liege platz!"

"Wie denn...?!", bemerkte Zetsu schlecht gelaunt.

"Wie Sie meinen, Sie können selbstverständlich auch so sitzen bleiben."

"Bleibt uns ja nichts anderes übrig!"

"Uns...?", fragte der Doc interessiert.

"Ja, UNS!", merkte der Grüne an. "Ich bin schizophran."

"Was redest du da? Stimmt doch gar nicht!"

"Halt dich da gefälligst raus!"

"Mich geht das aber genausoviel an wie dich!"

"Es gibt kein 'mich'...!"

"Ja klar, willst du mich hier verleugnen?!"

"Man kann nichts verleugnen, das es gar nicht gibt."

"Wenn ich Sie kurz unterbrechen könnte...", hauchte Watashi vorsichtig.

"SCHNAUZE!", riefen die zwei schizophranen Hälften gleichzeitig.

"Hallo? Was fällt dir ein, mir reinzubrappeln? ICH wollte gerade reden!"

"Es dreht sich nicht immer alles um dich, falls dir das noch nicht aufgefallen ist !"

"Ja, aber genauso wenig um Dich!"

"Schon mal gemerkt, dass wir ein und die selbe Person sind?!"

"Ich wünschte, Du wärst tot."

"Ladys first, wie man so schön sagt..."

"Beleidigst du dich gerade selbst?"

"Hast DU dir gerade selbst den Tod gewünscht?"

"Ja...?!"

"Eeeeeeeeeemo!"

"Nur weil ich die schwarze Hälfte von uns beiden bin, heißt das noch lange nicht, dass ich ein Emo bin!"

"Ach du kannst mich mal!"

"Mach doch selbst!"

-Stille-

"Halloooo!"

"Wer bist du?"

"Genau, Wir unterhalten uns hier!"

"Ich ich Zetsu drei."

"Huiii, wir haben Nachwuchs, mein Schatz!"

"Yatta!"

"Ich bin freiwillig gekommen, und nicht wegen eueren perversen Spielchen!"

"Sei nicht so hart zu dir."

"Was hat DAS denn damit zu tun?"

"Nichts."

"Wer hat das gesagt?"

"Keine Ahnung, ich kenn mich hier nicht mehr aus..."

"Willkommen im Club."

"Und wie heißt der Club?"

"Das ist doch egal..."

"Das ist aber ein doofer Name..."

"Das ist EGAL, verdammt !"

"Mir aber nicht."

"DU bist WIR!"

"Na und?"

"Gut, dann ist das eben absofort der Club der Schizophrenen."

"Wir sind aber nicht mehr schizophren."

"Und warum nicht, wenn ich fragen darf?"

"Weil wir jetzt zu dritt sind."

"Hat irgendwer eine Ahnung, wei man sowas bezeichnet?"

"Nope."

"Nicht wirklich."

"Dann darf ich mir einen Namen ausdenken!"

"Wer sagt das?"

"Du."

"Achso...."

"Okay... wir sind der Club Trizophrenen Fliegenfallen, kurz: die TriFlieFa's!"

"Wie auch immer..."

Während die drei sich so unterhielten, fragte sich Watashi ernsthaft, ob er damals den richtigen Berufszweig gewählt hatte.
Anscheinend nicht...

Kapitel 11: Der letzte Klient

Nachdem Watashi die Horde imaginärer Zetsus aus seinem Büro geschafft hatte, trottete diese heiter zurück ins Wartezimmer.

"Konan...! Jetzt bist du dran!", rief Zetsu schadenfroh wie immer und setzte sich auf einen nahegelegenen Stuhl.

"Vergiss es! Ich weiß ja nicht, wie dumm IHR seid, aber ICH werde da NICHT reingehen, kapiert?!", konterte die Blauhaarige und verschränkte entschlossen die Arme vor sich. „Ooooh, hat Klein-Konan etwa Angst vor dem bösen Doktor Watashi?“, zog Sasori die Blauhaarige auf und grinste entwürdigend.

„Argh! Ihr könnt mich alle mal kreuzweise!“, brüllte Konan, stand auf und verließ das Wartezimmer, wobei sie gleichzeitig Watashi's Büro betrat.

„Hätten wir ihr sagen sollen, dass das der falsche Weg war?“, fragte Kakuzu zögernd und guckte in die Runde.

„Neee.“, schallte es als Antwort entgegen und allgemeine Zufriedenheit kehrte ein.

„Oh, wie nett, dass du dich auch mal Blicken lässt, Konan...“, tönte es aus einer dunklen Ecke. Reflexartig starrte die Akatsuki in die Richtung, aus der die Stimme kam. <Ich hätte doch die andere Tür nehmen sollen...>, stellte sie schlechtgelaunt fest.

„Falls Sie glauben, ich wäre genauso hirnlos wie der Rest dieser Meute und lasse mich hier von Ihnen therapieren, haben Sie sich gewaltig geschnitten!“

Watashi trat ins Licht, doch außer zwei ausdruckslosen, großen Augen und einer niedergeschlagenen Miene hatte er nichts menschliches an sich. Sein Körper schien geschwächt und verbraucht.

„Erkennst du mich denn nicht, Konan?“, fragte er leise.

„Erkennen? Wie denn? Ich kenne Sie nicht!“, entgegnete sie und tastete vorsichtig nach der Tür hinter ihr, um diesen Verrückten schnellst möglich wieder zu verlassen.

„Suchst du was?“

Konan erstarrte. Die Tür hinter ihr war.... verschwunden, weg, wie nie da gewesen!

Watashi wa Watashi kam näher. „Sie mich an.“, befahl er kalt „Und du erkennst mich wirklich nicht?“

„Ja, das habe ich doch schon-“

-Stille-

Konan neigte ihren Kopf ein wenig nach rechts. „Pain, du...? Was soll das ganze Theater?“

Er lachte.

„Frag das lieber unseren Mister ‚Ich-mache-meinem-Clan-den-Gar-aus‘.“, sagte er und ballte seine Fäuste.

Konan sah den Leader entgeistert an. „Was hat Itachi denn bitteschön damit zu tun haben, dass wir hier von einem wahnsinnigen Nuke-Nin festgehalten werden?!“

Pain drehte sich um und sah aus dem kleinen Fenster an der Nordseite des Raumes.

„Gib's doch zu, du magst ihn...“

„Was soll der Kindergarten bitteschön?! Wie kommst du auf sowas?“

„Öhm...“ Pain kratzte sich verlegen am Kopf.

„Lass mich raten, dir war langweilig, du bist in deinem Büro gesessen und hast dir gedacht: ‚Was kann ich denn heute wieder alles anstellen?...‘“, murrte Konan wütend.

„So in etwa.“, wisperte der Akatsuki-Leader, wobei er den Zorn seiner Teampartnerin schon förmlich spüren konnte.

„PAIN, VERDAMMT!“ Die Blauhaarige briet dem Piercing-Gesicht eine mit einer Bratpfanne, die sie auf unerklärlicher Weise aus dem Nichts herbeigezaubert hatte, über. „Weißt du wie schlimm es ist, mit diesem abgedrehten Lollipop und den Rest der Bande den GANZEN TAG in einem Raum zu sein?!“

Pain, welcher sich mit schmerzerfülltem Gesicht seinen Kopf rieb, spürte, dass die Sache mit einem Schlag mit der Bratpfanne noch lang nicht vorüber war. Neeeeein, er sollte leiden....

Kapitel 12: Zettelwirtschaft

„Konan, geh runter von mir! Ich bereue es ja!“, schrie Pain gequält und versuchte die weibliche Akatsuki, welche sich als Strafe auf ihm plazierte hatte, von seinem Rücken zu werfen. Vergebens.

„Och, hat der Doc etwa Angst vor einem Mädchen?“, fragte sie mit sarkastischem Unterton und lachte herzlich.

Die ganze Orga hatte sich um den vermeintlichen Doktor versammelt und betrachtete angeregt und äußerst zufrieden das wilde Treiben.

„Warte, nimm meine Sense!“, rief Hidan und hielt diese dem Leader direkt vor das Gesicht. Entgeistert und mit weit aufgerissenen Augen starrte Pain sie an und schluckte laut.

„Oh, danke, Hidan.“, lachte Konan und musterte ihr neues Spielzeug.

„Das ist jetzt nicht euer Ernst, Leute...oder?!“, fragte Pain sichtlich unzufrieden mit seiner Lage und blickte durch die Runde.

Kurze Stille trat ein.

„Ähm doch.“, antwortete Zetsu und legte seinen Kopf, leicht verwirrt und fragend, etwas auf die Seite.

„Gebt mir das Pfefferspray...“, funkelte Itachi böse und gluckste vor Vergnügen.

...

„NEIN VERDAMMT!
ICH BIN EUER LEADER!
IHR MÜSST MICH RESPEKTIEREN!“

...

„Du bist ja lustig. Heut' nen Clown gefrühstückt oder was?“, entgegnete Kakuzu.

„Nö, Peter Lustig gefickt.“, meinte Kisame trocken.

Alle Blicke richteten sich nun auf ihn. „Kisame, das ist echt abartig, du solltest das wirklich mal lassen. Diese pedophilen Kinderfernsehstars haben auch Gefühle!“, tadelte ihn Tobi in einem extrem aufgesetzten und eingebildeten Tonfall.

„Und seit wann hat DER hier was zu sagen?!“, schnaubte der Angesprochene und packte Tobi am Kragen seines Mantels.

„Hey! HEY! Beruhigt euch mal! Habt ihr etwa schon vergessen warum wir hier sind?!“, bellte die Akatsuki, die immernoch bequemer Weise auf dem Rücken des Leaderleinchens saß.

Zustimmendes Gemurmel trat ein. Doch was sie genau tun wollten und wie sie ihre Rache an Pain auslassen würden, wussten sie auch nicht. Schließlich schrieb jeder von ihnen - außer das Opfer höchstpersönlich versteht sich - einen Vorschlag auf einen Zettel...

Zettel #1:

... steckt ihm seine verdammten Fischstäbchen in den Ar***!!!

Machen wir Sushi aus ihm...

Zettel #2:
Pain-Eintopf...

Zettel #3:
Schlitzt ihn auf und lasst ihn jämmerlich verbluten!

Zettel #4:
Öhm...verkaufen wir seine Organe! ...das ist mein Ernst!

Zettel #5:
Ich bin immernoch für das Pfefferspray...

Zettel #6:
Pain is a BANG!

Zettel #7:
Tobi mag Züge
Wo ist eigentlich Doktor Watashi...?

Zettel #8:
Egal was die anderen schreiben...ich bin für alles zusammen!!

„So, und welchen Vorschlag wollen wir jetzt übernehmen?“
„Keine Ahnung, ich weiß ja nicht mal, wer da spricht.“
„Ich auch nicht.“
„Tobi mag Züge.“
„Schanuze, Tobi.“
„Warte mal... Tobi, du bist genial!“
„Wer hat das gesagt?!“
„Waaaahhh! Tobi hört Stimmen! Tobi will, dass das aufhört!“